

31. Mai 2000

Informationskampagne gegen zu schwere Schulranzen

Antrag:

Das Schulreferat wird gebeten, zu Beginn des Schuljahres 2000/2001 wieder verstärkt auf die gesundheitliche Gefährdung hinzuweisen, der Kinder durch das Tragen von zu schweren Schultaschen ausgesetzt sind,.

Die Informationskampagne soll sich nicht nur auf Grundschulkindern, sondern besonders auf die SchülerInnen von weiterbildenden Schulen beziehen.

Begründung:

Obwohl schon seit Jahren immer wieder auf die Auswirkungen von zu schweren Schulranzen, besonders auf die Wirbelsäule von Kindern, hingewiesen wurde, schlagen immer noch Ärzte Alarm, weil ein Großteil unserer Schulkinder an Rückenbeschwerden leiden, hervorgerufen durch Überbelastung der Rückenmuskulatur,.

Oft wird auch gerade beim Eintritt in eine weiterführende Schule die Sorgfalt, mit der Eltern von Grundschulkindern den Inhalt der Schulranzen überprüfen, aufgegeben. Einerseits, weil Kinder richtigerweise zu immer mehr Selbstverantwortung erzogen werden sollen, andererseits weil den Kindern in weiterführenden Schulen durch die verschiedenen Fächer und Fachlehrer oft der Überblick fehlt, wann sie was benötigen.

Doch auch die Muskulatur von zehnjährigen Kindern ist noch äußerst anfällig für Überbelastung.

Initiative:

Jutta Koller (Stadträtin)

Tassia Fouki-Friedl (Stadträtin)